



**Titel des Projekts:**

Entstehung einer KiTZ-Zeitung

**Check-Liste:**

Zielgruppe, Gruppengröße: Kindergarten- und Hortkinder, Kleingruppen von 4 bis 5 für das Fotoprojekt (Vorschulkinder) und 2 bis 3 für das Erstellen von Reportagen (Hortkinder)

Zeitraumen: ca. 3 bis 4 Monate, einmal die Woche 1 bis 2 Stunden

Anzahl pädagogische Mitarbeiter\*innen: 1 bis 2 pädagogische Fachkräfte

Das braucht ihr:

Medienraum

Plakate, Schere, Kleber, Stifte, Papierrollen

Apps: iMovie, Quiver, Puppet Pals, Foldify, Knietzsche, Garage Band

Foto-Gruppe: Verschiedene Mediengeräte (Digitalkamera, Spiegelreflex, Handy-iPhone, Wegwerfkamera und das iPad) werden miteinander verglichen, angeschaut und besprochen.

Den Unterschied der jeweiligen Geräte erforschen die Kinder.

Reportagen-Gruppe: Laptop, LibreOffice writer, Libre Office Draw

**Ziele:**

- Medienkompetenz
- Konzentration
- Sozialkompetenz
- Selbsterfahrung
- Problemlösefähigkeit
- Sprache
- Merken und Raten
- Wahrnehmung
- Kreativität
- Kennenlernen der Umwelt
- Lese- und Rechtschreibkompetenz
- Wissenserwerb
- Verknüpfung Realität und Virtualität

## **Vorbereitung:**

Einrichten eines Medienschranks, in dem alle Medien der Einrichtung gelagert werden. Über eine Medienliste können sich die jeweiligen Pädagogen/innen eintragen, wenn sie dem Schrank ein Medium entnehmen.

Installieren eines Aktionsplans für jede Gruppe zusammen mit den Kindern. Hierbei können unter anderem das Beschriften und Bearbeiten von Bildern mit dem Laptop, das Ausdrucken und der Umgang mit dem Laminiergerät (Hortkinder) erlernt werden. Für diese Aktion müssen keine festen Arbeitsgruppen gebildet werden, die Kinder können sich spontan zum Mitmachen entscheiden.

Informationsabend für die Eltern: Hier sollte das Projekt vorgestellt werden, z.B. an verschiedenen Stationen. Ebenso können die Eltern Apps ausprobieren, z.B. iMovie, Quiver, Puppet Pals, Foldify, Knietzsche, Garage Band. Eine App Liste kann vorab erstellt und ausgeteilt werden.

Bevor eine Mediengruppe von Hort- und Kindergartenkindern gebildet werden kann, muss die Einverständniserklärung mit Fotoerlaubnis der Eltern in schriftlicher Form eingeholt werden.

In der ersten Stunde kann erfragt werden, was sich die Kinder unter Medien vorstellen und wo überall Medien zu finden sind. Die Vorkenntnisse und Ideen der Kinder sollten berücksichtigt und ausprobiert werden. Die Funktion und Handhabung des iPads sollte den Kindern vermittelt werden. (Ein- und Ausschalten, Fotografieren, Filmen...)

Beim zweiten Treffen kann den Kindern die Aufgabe gegeben werden in der Einrichtung nach Medien zu suchen und diese mit dem iPad zu fotografieren. Das Ergebnis sollte im Anschluss gemeinsam besprochen werden.

Die Fotos können beim nächsten Treffen per E-Mail an den Stadtrechner geschickt, gedruckt und besprochen werden, welche Medien mit Strom und ohne Strom funktionieren. Die Begriffe digitale Medien und Printmedien sollten erklärt werden und jeweils auf ein Plakat geschrieben werden. Die Fotos können nun den Begriffen zugeordnet und auf das passende Plakat geklebt werden.

Beim letzten Vorbereitungstreffen wird das Ziel der Mediengruppe besprochen: Die Entstehung einer KiTZ-Zeitung. Dafür werden auf einem Plakat Themen gesammelt, die in der Zeitung vorkommen sollen. Die einzelnen Themen sollten im Anschluss innerhalb der Mediengruppe aufgeteilt werden. Es kann ratsam sein die jüngeren Kinder (Kindergarten) mit Fotografie zu beauftragen und die älteren Kinder mit den Reportagen (Hortkinder).

## **So wird's gemacht:**

### Fotografieren und Bildbearbeitung mit Kindergartenkindern für die KiTZ-Zeitung

In einem ersten Schritt lernen die Kinder verschiedene Geräte zum Fotografieren kennen, indem sie diese erforschen. Dabei werden viele Gemeinsamkeiten festgestellt, z.B. Ein- und Ausschaltknopf (Auslöser), Zoom, Blitz, Speicher, Batterie (Akku), Sucher (Sichtfenster). Dabei kann das „Recht am eigenen Bild“ besprochen werden, d.h. wenn jemand nicht fotografiert werden will, muss das respektiert werden. Man selbst muss auch gefragt werden, bevor man fotografiert wird.

Die Kinder bekommen 20 Minuten Zeit Fotos mit den unterschiedlichen Geräten zu schießen. Im Anschluss können die Bilder betrachtet und verglichen werden, mit welchem Gerät es am Einfachsten ist zu fotografieren.

Beim nächsten Treffen sollen die Kinder die verschiedenen Perspektiven (Normal-, Frosch- und Vogelperspektive) und Zoomfunktionen kennenlernen. Dazu erforschen sie vorerst mit Papierrollen, im Anschluss mit den Geräten den Gruppenraum anhand folgender Fragen:

- Was geschieht, wenn man ganz nah an das Motiv geht oder wenn man weit weg steht?
- Was sehe ich, wenn ich das Motiv von unten oder von oben betrachte oder fotografiere?

Im Anschluss kann ein Erfahrungsaustausch stattfinden sowie die verschiedenen Perspektiven nochmal besprochen werden.

Bei einem weiteren Treffen wird der goldene Schnitt erklärt. Vorerst bekommen die Kinder verschieden ausgedruckte Bilder vorgelegt, aus denen sie sich je eines aussuchen dürfen. Nun sollen sie die Bilder auf folgende Fragen hin untersuchen:

- Wie wurde das Foto fotografiert?
- Welche Perspektive könnte das sein?

Im Anschluss bekommen die Kinder ein vorgefertigtes Gitter aus Papier, aus dem der goldene Schnitt abzulesen ist. Dies hilft Ihnen den goldenen Schnitt zu verstehen, indem sie das Gitter auf die Bilder legen und so entschlüsseln, wo der goldene Schnitt auf dem Bild zu sehen ist. Nun kann ihnen auch das Raster im iPad gezeigt werden, mit dem sie beim Fotografieren den goldenen Schnitt beachten können.

In einem weiteren Schritt sollte man sich dem Thema Bildbearbeitung widmen. Mit der App ‚ChatterKid‘ und ‚ChatterPix‘ können Fotos zum Sprechen gebracht werden. Die App muss vorerst erklärt werden und kann dann ausprobiert werden. Mit dem Menü kann man auf die Fotogalerie zugreifen oder direkt in der App Bilder erstellen und diese zum Sprechen bringen.

Eine weitere App, mit der Fotos kreativ bearbeitet werden können, ist die App ‚PuzzleMaker‘. Mit dieser App kann man aus einem geknipsten Foto ein Puzzle erzeugen, das man dann lösen muss. Leider gibt es bei der freien Version nur 4 Puzzle die gemacht werden können. Wenn man mehr machen möchte, muss man sich die App kaufen.

Mit der App Malkamera, kann man selbstgemachte Fotos durch Malen verschönern. Auch hier kann man über das Menü auf die Fotogalerie zugreifen oder direkt in der App Bilder erstellen.

Eine weitere kreative Art Fotos zu bearbeiten ist sie händisch zu verschönen. Die Kinder fotografieren sich gegenseitig (Porträt). Das Bild wird ausgedruckt, damit das eigene Porträt in zwei Hälften gerissen werden kann. Eine Hälfte wird auf ein Papier geklebt. Die andere Hälfte darf vom Kind selbst fertig gemalt bzw. vervollständigt werden. Die fertigen Bilder können ausgestellt werden.

Nun sind die Kinder vorbereitet, um für die KiTZ-Zeitung bei Ausflügen und Aktionen selbstständig Fotos zu machen.

Die so entstandenen Fotos können von der Mediengruppe gemeinsam für die KiTZ-Zeitung ausgewählt werden.

#### Erstellen von Reportagen mit Grundschulhortkindern

Die Gruppe sollte sich einmal die Woche im Medienraum treffen.

Anfangs sollten die Themen vom Plakat besprochen und unter den Kindern in Kleingruppen von 2 bis 3 Kindern aufgeteilt werden. Ein Zeitpunkt bis wann die einzelnen Reportagen fertig sein sollen, sollte festgelegt werden, z.B. wenn die Zeitung beim Sommerfest den Eltern angeboten werden soll, muss eingeplant werden, dass sie vorab noch gedruckt werden muss.

Es ist ratsam anhand eines Themas mit der ganzen Gruppe exemplarisch die gemeinsamen Arbeitsschritte für die Reportagen und Artikeln zu erlernen, bevor sich die einzelnen Gruppen ihren Themen zuwenden.

Folgende Arbeitsschritte sollten vorab gemeinsam besprochen werden:

1. Konzentration auf die wesentlichen Inhalte: Vor einem Interview sollte ein Leitfaden erstellt werden. Während des Interviews sollte darauf geachtet werden, diese Frage für Frage durchzugehen und nicht zu weit vom Thema abzuweichen. Vor allem bei Videointerviews ist dies wichtig, aber auch bei schriftlich dokumentierten Interviews.

2. Weiter sollte besprochen werden, wie man gemeinsam über Inhalte diskutiert und Kernaussagen schriftlich festhält.
3. Ebenso sollten die Programme LibreOffice Writer und LibreOffice Draw am Laptop erlernt werden, sowie das Erstellen von Texten und Berichten zu gewählten Themen.
4. Nach dem die Reportagen geschrieben sind, muss erklärt werden, wie die Bilder der Kindergartengruppe in die Reportagen eingefügt werden können.
5. Die fertigen Reportagen müssen nun vom iPad oder Laptop an den Wireless Drucker gesendet werden.
6. Zum Schluss sollen die fertigen Berichte noch gebunden und verteilt werden.

Beispiele für Themen können sein: einen Trickfilm gestalten, Filmen und fotografieren mit dem iPad, Medieneinsatz bei den Hausaufgaben usw.

**Nachbereitung:**

Die fertige KiTZ-Zeitung kann z.B. bei Festen an die Eltern verteilt werden.

**Tipps:**

Die Reportagen sollten vom Thema so gewählt werden, dass sie in einem bestimmten Zeitrahmen zu schaffen sind.